

Beste Unterhaltung

Die Premiere für die 42. Theatersaison des SC Mühlried machte wieder richtig Spaß

Von Dieter Vogl

Mühlried (SZ) Runde vier Stunden beste Unterhaltung bieten die Theaterspieler des SC Mühlried auch in ihrer inzwischen 42. Saison. Die Premiere war ein voller Erfolg.

Mit dem Einakter „Ein unvergesslicher Besuch“ von Thomas Robl und dem Dreiakter „Ruhestand – und plötzlich war die Ruhe weg“, den Regina Rösch geschrieben hat, haben Franz Schäfer und Herbert Nadler, die auch für Regie und Bühnenbild zuständig sind, wieder zwei Stücke ausgewählt, die die Akteure auf der Bühne zu Höchstleistungen antreiben. Das Publikum war dann auch begeistert und dankte mit Szenenapplaus und zahlreichen Vorhängen am Schluss des Abends.

Im Einakter erhält die brave Hausfrau Helma Post von ihrer alten Schulfreundin Erika, in der diese ihren Besuch nebst „Hugo“ ankündigt. Dass es sich dabei nicht um einen Hund, sondern um den Gatten der Freundin handelt, wird aber erst später klar. Aber da haben Helma und ihr Gatte Gerd schon alles für den lieben Hund bereitet, frisches Wasser, Trockenfutter und ein Leckerli. Und Hugo muss – wohl oder übel – alles konsumieren, was ihm angeboten wird. Dass daneben die Tochter des Hauses, Stefanie, den Gast Hugo mit einem erwarteten Handwerker und der Opa die Freundin Erika mit einer Putzfrau verwechseln, macht das Durcheinander nicht einfacher. Und dann war da noch ein entsorgter Blumentopf! Aber zu guter Letzt wird alles wieder geklärt und alles kommt ins Reine.

In der kleinen Pension der Therese Klein ist alles bestens



Das macht richtig Spaß: Die Theatergruppe des SC Mühlried bereitet ihrem Publikum wieder vergnügliche Abende. Einige Gelegenheiten, die bei den Stücken des Jahres 2014 zu sehen, gibt es noch; der Kartenvorverkauf läuft dafür bereits. Foto: Vogl

DIE DARSTELLER UND IHRE ROLLEN

Im Einakter spielen Bettina Krähling (Helma) und Franz Schäfer (Gerd) mit aller Routine ein Ehepaar, das die besten Jahre schon hinter sich hat. Katrin Treutner als Tochter Stefanie und Manfred Hiltner als Opa bereichern die Szenen mit ihrer Mimik und Rita Reisner zeigt als Erika, dass sie – nach inzwischen 35 Jahren auf der Bühne – alle Spielarten des Theaters beherrscht, ebenso wie Reinhard Felbermeir, der als Hugo tapfer Wasser und Hun-

dekuchen vertilgt. Guten Appetit!

Im Dreiakter ist Elfriede Horsch als Pensionswirtin Therese Anfangs der ruhende Pol im Hause Klein. Claudia Berger als Tochter Renate (auch schon 15 Jahre auf der Bühne in Mühlried) und ihr Freund Stefan (Korbini-an Nadler gibt dem ewigen Studenten Leben) sind als mächtigende Elemente in das Spiel eingebunden.

Die Nachbarsehepaare Franz Martin und Karola Brand

(Reinhard Felbermeir manchmal leicht unterbelichtet und Monika Schrittenlocher resolut) sowie Erwin und Gisela Hirsch (Herbert Nadler und Anja Riedmeier köstlich amüsant) versuchen Schritt zu halten mit den Einfällen des Neu-Pensionärs Julius (Hans Berger in einer Paraderolle – herrlich cholerisch und dann wieder tollpatschig bis zum Gehnichtsmeer), zumindest, was die Herren angeht. Die Damen halten sich mehr an Therese und finden ge-

meinsam einen Ausweg. Rita Reisner als Anfangs untröstliche Ex-Sekretärin des Julius findet am Schluss Trost beim Pensionsgast Karl (Manfred Hiltner zeigt, dass er alle Theaterfächer beherrscht).

Für die Maske war wie all die Jahre Monika Schrittenlocher verantwortlich, und im Souffleurkasten nahmen Anja Riedmeier und Katrin Treutner Platz, um die – nur sehr selten auftretenden Textlücken – schnell und sicher zu beheben. hvo

– bis nach 43 Jahren und fünf Monaten plötzlich der Herr des Hauses, Julius, in den wohlverdienten Ruhestand tritt.

Und ab sofort ist alles anders! Julius ist davon überzeugt, dass er mit seiner langjährigen Berufserfahrung und mit „Jour Fixe“ und „Brainstorming“ viele Probleme, die eigentlich gar nicht bestehen, beheben kann. Auch nimmt er sich eine gründliche Renovierung des Heimes vor. Dass er dazu nicht unbedingt geeignet ist, führt zu zahlreichen köstlichen Szenen, bei denen auch die Freunde des Hausherrn, Erwin und Franz Martin, ihren Beitrag leisten. Und dass die Tochter des Hauses Klein, Renate, ausgerechnet einen ewigen Studenten als Freund hat, erleichtert die Sache auch nicht unbedingt.

Unterstützung in ihrem Kampf um die häusliche Vorherrschaft erhält Therese von ihren Nachbarinnen Karola und Gisela, den angetrauten Damen der Herren Erwin und Franz Martin. Die langjährige Stütze des Julius in der Firma, Liselotte Schlüpfer, hält ihm anfangs auch im Ruhestand noch die Treue – bis sie sich in den Pensionsgast Karl verliebt. Die Abwesenheit der drei Ehefrauen, die sich alle eine neue Aufgabe in einem Beruf gesucht haben, führt zu Chaos in den Männerhaushalten und zu manch köstlichem Slapstick.

Als Fazit bleibt, dass die Mühlrieder Theaterabteilung wieder einen gelungenen Abend bietet – so wie man es halt gewohnt ist. Für die noch folgenden Vorstellungen gibt es noch Karten im Vorverkauf (Filiale Mühlried der Raiffeisenbank Schrobenshausener Land am Griesweg) und an der Abendkasse.

ANZEIGE